



Abend -

Zeitung.

282.

Sonnabend, am 25. November 1826.

Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung.
 Verantwortl. Redacteur: C. G. Th. Winkler (Th. Hll.)

Allmächtige Nähe. *)

Einjam in dem weiten Saale
 reißt Gestalt er an Gestalt,
 Wesen, hehr und mannigfalt;
 aber was er bild' und male,
 ob es reich in Farben strahle,
 däucht ihm leblos, deucht ihm kalt.

Denn in Sehnsucht treu ergeben
 liebt mit erster Liebe Gluth
 ihn ein Mägdlein hold und gut;
 immer möcht' er um sie weben,
 ist sie nah' nur, kann er leben,
 ist sie fern, erstirbt der Muth.

Amorn mit den leichten Schwingen,
 Psyche'n in der Anmuth Schein,
 stolzer Götter lichte Reih'n,
 einen Himmel soll er bringen;
 aber soll das Werk gelingen,
 muß sein Himmel bei ihm seyn.

Könnt' er ihr in's Auge schauen,
 sah', von seinem Arm umfahn,
 sie ihn lächelnd wieder an,
 würde Muth in's Herz ihm thauen,
 neue Lust und neu Vertrauen,
 wär' das Werk wohl leicht gethan.

Und man schafft, was ihn vergnüget,
 sendet zu dem Ernst den Scherz,
 süßen Trost zu herbem Schmerz;
 durch die offnen Pforten stieget
 Fornarina, sieh! und schmieget
 ihrem Treuen sich an's Herz.

Schließet euch nun, stille Pforten! **)
 schwinde Sehnsucht! löse, Harm,
 Dich in Blicken liebewarm,
 heißen Küssen, süßen Worten!
 Malt er erst den Himmel dorten,
 hält er hier ihn selbst im Arm.

Froher dann und kühner steigt
 er zum andern leicht empor;
 leuchtend grüßt der Götter Chor,
 Psyche duldet still und schweiget,
 Venus zürnt, und gütig neiget
 Zeus der Klagenden sein Ohr.

Liebe stählt mit Kraft die Glieder,
 ruft die Dulderin zur That;
 auf des Todes dunklem Pfad
 steigt sie zu dem Orkus nieder;
 aber siegreich kehrt sie wieder
 zu der ewig Hohen Rath.

Hermes beut des Lebens Schaale
 der Verklärten freundlich dar;
 niedersinkt, was irdisch war.
 Und in des Olympos Saale
 selig sitzt beim frohen Mahle
 dort das jugendliche Paar. —

Von des Mägdleins Arm umfangan,
 selig, wie beim Götterschmaus,
 ruhet hier der Meister aus,
 ruht, und wenn der Tag vergangen,
 leuchten Blicke, Purpurwangen
 ihm des Nachts zum lieben Haus.

Karl Förster.

**) Als Rafael in dem Casino des Agost. Chigi die Gesichte der Psyche malte, ließ dieser, wie erzählt wird, um ihm zur Arbeit Lust zu machen, die Geliebte mit ihm einschließen.

*) Aus „Rafael. Kunst und Künstlerleben.“